

Jan M

Meister jetzt in der Spur

Langläufer aus Pfaben mit Top-Resultaten – Start am Dachstein und in Mitterteich

Erbendorf. Nach spätem Saisonbeginn befindet sich der Ski-Langläufer Markus Meister (SCMK Hirschau/Salomon-Leki-Racing-Team) in der Spur. Der 34-jährige aus Pfaben hat bei den ersten Rennen in der Oberpfalz und Oberfranken drei top Resultate erzielt. Überraschende Siege mit einem Vorsprung von jeweils fast einer Minute ließen das Pfabener „Langlauf-Ur-Gestein“ Verbandsmeister und Nordbayern-Cup-Sieger werden.

Der 34-Jährige, der im Sommer seinen Beruf gewechselt hat, will es heuer etwas ruhiger angehen lassen und nur bei ein paar Saisonhöhe-

punkten starten. „Der Jobwechsel hat für mich ganz klar Priorität. Langlauf ist nur mein Hobby“, sagt Meister. Für ihn ist es selbstverständlich, dass er nach seiner Arbeit noch auf der Nachtloipe in Pfaben seine Runden dreht. Im Skilanglaufgebiet Steinwald trainiert er wöchentlich 10 bis 15 Stunden.

Ziele für die aktuelle Saison sind am Wochenende die Tour de Ramsau, wo er Michail Botvinov und Christian Hoffmann eine klare Ansage gemacht hat. Am Dachstein will der Oberpfälzer unter die Besten kommen. Zunächst muss er aber beim Prolog über die zwei Kilometer

(Skating) am Freitag ein Zeichen setzen. Die Tour de Ramsau setzt sich aus Prolog, Marathon (25 km) und einem Berglauf (7 km) zusammen.

Ein weiteres Ziel ist voraussichtlich der Marcialonga oder der Ski-Trail in Tannheim. Hier will sich Meister mit der Weltspitze messen „Wichtig bei so einem Klassik-Marathon ist vor allem die Doppelstock-Technik“, sagt Meister. Und das trainiert er schon den ganzen Sommer über.

Ende Februar stehen dann noch die Deutschen Masters in Mitterteich als Heimspiel an. Markus Meister hat sich hier vorgenommen, zwei Titel zu holen.



Markus Meister trainiert hart und zu jeder Gelegenheit. Manchmal sogar mit seiner kleinen Tochter im Schlepptau.
Bild: hfz